

Beschluss 108/10 gemäß Nr. 5.1 der GO-AdV

TOP 3.16 der 108. Tagung des Plenums der AdV

Standards bei der Gebäudeaufnahme

1. Gebäude sind alle dauerhaft errichteten Bauwerke, deren Nachweis wegen ihrer Bedeutung als Liegenschaften erforderlich ist sowie dem Zweck der Basisinformation des Liegenschaftskatasters dient.
2. Gebäude sind mit eindeutigem Raumbezug zu erfassen. Ein unmittelbarer Bezug zur Grenze ist nicht erforderlich, wenn ein Grenzbezug mit ausreichender Genauigkeit auf andere Weise hergestellt werden kann.
3. Den Anforderungen der Nutzer an die Aktualität des Gebäudenachweises soll Rechnung getragen werden.
4. Geeignete Gebäudedaten externer Stellen können mit verwendet werden.

Die **Standards** bei der Gebäudevermessung sind deshalb an den Anforderungen für die verschiedenen Nutzungszwecke unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit auszurichten.

Gebäude sind mit eindeutigem **Raumbezug** zu erfassen. Dieser Bezug ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch Anschluss an das amtliche Bezugssystem zu realisieren. Ein unmittelbarer Bezug zur Grundstücksgrenze ist nicht erforderlich, wenn er in ausreichender Genauigkeit hergestellt werden kann.

Die Generalisierung des Gebäudeumrings ist unter dem Aspekt des Basisinformationswertes (Wesentlichkeitsprinzip) und des Präsentationsmaßstabes der amtlichen Karte zu beurteilen. Die bestimmenden Gebäudeeckpunkte müssen eindeutig identifizierbar sein. Auf die Erfassung von Dachüberständen, freischwebenden Erkern, Loggien, vorspringenden Mauern und ähnliches ist im Normalfall zu verzichten.

Die Anforderungen der verschiedenen Nutzer an die **Aktualität** des Gebäudenachweises sind gestiegen. Die Einhaltung der hohen Aktualitätsanforderungen erfordert sowohl eine zeitliche Straffung des (Verwaltungs-) Verfahrens der Gebäudeerfassung als auch das Setzen von Prioritäten bei der Erfassung der unterschiedlichen Gebäudearten (Neubauten, Nebengebäude, Gebäudeveränderungen). Besonders das zeitaufwendige „Aufforderungsverfahren“ sollte durch das Instrument der „Erfassung von Amts wegen“ ersetzt werden. Die Wahlmöglichkeit des Verpflichteten zwischen verschiedenen Aufgabenträgern bleibt hiervon unberührt.

Soweit externe Stellen geeignete Gebäudedaten bereitstellen, können diese Unterlagen bei Bedarf zur Führung des Gebäudenachweises mit herangezogen werden. Die Entscheidung über die Eignung zur Übernahme in die Nachweise trifft die Katasterbehörde.

Durch Metadaten wird der Nutzer informiert über die Aktualität, die Genauigkeit und die Zuverlässigkeit der Daten.